

## Hoch Sommer Festival 2024

HochSommer ist ein grenzüberschreitendes, zeitgenössisches Kunst-Festival im südöstlichsten Österreich mit Blick über die Grenze hinaus. An 13 Orten in der Südoststeiermark, dem Südburgenland und dem slowenischen Gornja Radgona finden **von 1. bis 11. August** Ausstellungen, Performances und Konzerte statt. Es entstehen Freiräume für künstlerische Interventionen und Echoräume gesellschaftlich relevanter Themen.

Seit nunmehr 8 Jahren veranstaltet der Verein HochSommer dieses Festival, ein Fest der Kunst das die Region von ihrer schönsten Seite zeigt. Künstler:innen und durch Enthusiasmus getragene Initiativen schließen sich mit lokalen Institutionen zusammen um gemeinsam neue Perspektiven, andere Sichtweisen, kühne Gedanken und offene Grenzen zu feiern.

Eine Neuerung ist in diesem Jahr **der Tag der offenen Ateliers am 09.08. 2024** - zahlreiche Künstler:innen bieten Einblicke in ihr Schaffen. Die Liste findet sich auf unserer **Website** [www.hochsommer.art](http://www.hochsommer.art)

**Pressefotos stehen hier zum Download bereit!**

**Pressekontakt: Paula Marschalek, [office@marschalek.art](mailto:office@marschalek.art), +43699 19 952 601**

## Programm

### Donnerstag 1. August 2024

18:00 L201 / CARE / Gabriele Sturm, Lukas Weithas / Gespräch mit Elisabeth Fiedler  
19:00 Kurt Strohmeier  
20:00 Jung an Tagen

### Freitag 2. August 2024

17:00 KS Room / Julie Hayward, Sophia Gatzkan / Material Mutants  
18:30 Kunsthalle Feldbach / zweintopf / Wald- und Wiesenkunst  
20:00 Kugelmühle / Hermann Nitsch / Walküre Bayreuth mit anschließender Eröffnungsparty

### Samstag 3. August 2024

11:30 Kunsthalle Burgenland / Lily Hagg, Christoph Szalay u.a. / Bahnhof Jennersdorf  
12:00 Exposition Jennersdorf / Hartwig Walcher, Nicolas Dellamartina, Oliver Marčeta, Herbert De Colle / NOT FOR FUN  
14:00 Landart Eisenberg / Club Fortuna / Mischen und Machen  
17:00 Zollhäuser / Touch Nature  
18:00 Pavelhaus / Res Publica  
19:00 Konzert

### Sonntag 4. August

11:00 Tiefkühlhaus / Wilhelm Scherübl / Minus-Aquarelle  
17:00 Kunstfenster Gnas / Michael Strasser / „Bird Strike“  
18:00 Wald unterhalb von Schloß Poppendorf / Konzert / Patrick Dunst + Robert Unterköfler

### Mittwoch 7. August

20:00 Landart Eisenberg / Film-Screening / Katrin Schlösser Besuch im Bubenland

### Donnerstag 8. August

18:00 Gerberhaus / Sarah Bogner / Volley  
19:00 Ausstellungsgespräch / Sarah Bogner mit Michaela Leutzendorff-Pakesch  
21:00 Weinhof Locknbauer / Performance / künstlerische Kurzfilme / DJ

### Freitag 9. August

10:00 – 18:00 Tag der offenen Ateliers in der HochSommer Region nähere Infos: [www.hochsommer.art](http://www.hochsommer.art)

### Samstag 10. August

13:00 Kugelmühle / Selten gehörte Musik (50 Jahre das Berliner Konzert)  
18:00 Pavelhaus / Führung  
19:00 Zollhäuser / Führung

### Sonntag 11. August

12:30 Artist Talk mit Julie Hayward, Sophia Gatzkan und Lisa Maria Schmidt / KS Room  
17:30 Wald unterhalb von Schloß Poppendorf/„Assembly“ KiÖR Katalogpräsentation  
19:00 L201 / Gischt / Ursula Winterauer  
20:00 Scarabaeusdream



## **Bustouren**

Das Festival kann auch mit geringem Fussabdruck und großem Mehrwert besucht werden. Wir bieten an den Wochenenden eine Alternative zum Individualverkehr. Von den Bahnhöfen Feldbach und Fehring ausgehend, finden durch Autor:innen begleitete Kunstreisen mit kleinen Bussen statt, die Hintergründe beleuchten und zum Austausch einladen.

Je Bustour verrechnen wir pro Person einen Unkostenbeitrag von € 20,- (ohne Verpflegung). Anmeldung auf unser **Website** [www.hochsommer.art/bustouren/](http://www.hochsommer.art/bustouren/)

### **Samstag 3. August**

begleitet von Katrin Bucher Trantow

11: 22 Ab Bahnhof Fehring  
 11: 34 Bahnhof Jennersdorf Kunsthalle Burgenland/Performance am Bahnhof  
 12:30 Exposition Jennersdorf NOT FOR FUN  
 14:00 Landart Eisenberg Club Fortuna / Mischen und Machen  
 15:30 Pause im Gasthof Hirtenfelder, Minihof Liebau  
 17:00 Tiefkühlhaus Wilhelm Scherübl / Minus Aquarelle  
 18:00 Gerberhaus Sarah Bogner / Volley  
 19:41 Zug ab Fehring Richtung Graz (Graz 20:53)

### **Sonntag 4. August**

begleitet von Alexandra Riewe

10:49 Bahnhof Gleisdorf  
 11:00 Sammlung Wolf Wendezzeiten/Zeitenwende  
 12:15 L 201 Gabriele Sturm, Lukas Weithas / CARE  
 13:15 Mittagspause vom Hügel  
 15:00 KS Room Julie Hayward, Sophia Gatzkan / Material Muntans  
 15:45 Kugelmühle Hermann Nitsch / Walküre  
 17:00 Kunstfenster Gnas Michael Strasser / „Bird Strike“  
 18:00 „Assembly“ im Poppendorfer Wald Konzert Patrick Dunst + Robert Unterköfler  
 20:34 Zug ab Feldbach Richtung Graz (Graz 21:20)

### **Samstag 10. August**

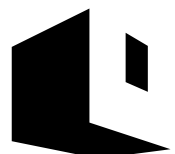
begleitet von Michaela Leutzendorff-Pakesch und David Kranzelbinder

11:13 Bahnhof Feldbach  
 11:30 Gießerei Loderer Führung durch Karl Loderer, Karl Karner gießt  
 13:00 Kugelmühle Hermann Nitsch / Walküre  
 14:00 Atelierbesuch bei Clemens Hollerer  
 15:00 Galerie Hable Preview „Geschichten von Anderswo“  
 15:45 Jause im Buschenschank Hopfer  
 17:30 Pavelhaus Res Public  
 18:30 Zollhäuser Touch Nature  
 20:34 Zug ab Feldbach Richtung Graz (Ankunft 21:20)

### **Sonntag 11. August**

begleitet von Andreas Unterweger

11:13 Bahnhof Feldbach  
 11:30 Kunsthalle Feldbach zweintopf / Wald- und Wiesenkunst  
 12:30 KS Room Ausstellungsgespräch Hayward + Gatzkan  
 14:00 Kugelmühle Hermann Nitsch / Walküre  
 15:00 Mittagspause im Kohlberg Hof  
 17:00 Kunstfenster Gnas Michael Strasser / „Bird Strike“  
 17:30 „Assembly“ im Poppendorfer Wald (KiÖR Steiermark)  
 19:00 L201 Gischt / Ursula Winterauer  
 20:34 Zug ab Feldbach Richtung Graz (Graz 21:20)



## Programm

**Sammlung Wolf, Kernstockgasse 28, 8200 Gleisdorf**  
**Wendezeit/Zeitenwende**

© Ressler



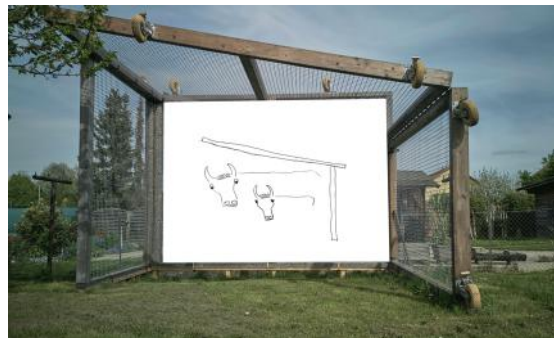
„Wendezeiten / Zeitenwende“ – von überall her schon tönt dieses merkwürdige Begriffspaar, das man, so habe ich es neulich in der Zeitung gelesen, nicht mehr zu übersetzen braucht, es wird auch im Englischen und in anderen Sprachen verwendet: Man weiß, was damit gemeint ist. Es geht um jetzt, um diese jetzige Wende-Zeit, die eine eben überstandene globale Pandemie, die Klimakrise, die Migrationskrise, den Umbruch mit KI, die Bedrohung liberaler Demokratien, die reale und wieder mögliche Kriegs-

situation markiert. Je nach Betrachtungsweise steht „Wendezeiten / Zeitenwende“ als Chiffre für eine epochale Zäsur, für eine politische Neuorientierung oder einen gesellschaftlichen Umbruch.

**Kunstraum L201, Studenzen 99, 8322 Studenzen**  
**Gabriele Sturm, Lukas Weithas**  
**CARE**

Das Projekt CARE ist eine Inszenierung am Rande der Wirklichkeit, an der Grenze zur stark befahrenen Landesstraße „L201“. Gleichzeitig aber auch ein Reenactment aus der Kindheit von Johanna Lenz, der Mutter des Initiators Alfred Lenz, die 1949 geboren auf einem kleinen Bauernhof in der Südoststeiermark aufwuchs. Damals

herrschte in der Landwirtschaft eine gänzlich andere Verwertungs- und Effizienzlogik. Viele dieser Praktiken und Umgangsformen sind aus heutigen Landwirtschaften längst verschwunden. Gemeinsam soll mit den Möglichkeitsräumen der Kunst ein außergewöhnliches Szenario erschaffen werden, welches auf die positiven Aspekte von gegenwärtigen und vergangenen Strategien des Verhältnisses von Mensch und Umwelt eingeht.

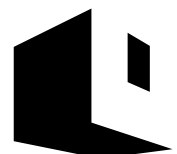


© Skizze von Lukas Weithas  
Foto/Montage Alfred

**KS ROOM, Dörf 18333 Kornberg bei Riegersburg**  
**Material Mutants | Julie Hayward und Sophia Gatzkan**

Material Mutants stellt zwei Bildhauerinnen und deren Umgang mit Materialität gegenüber. Die unterschiedliche künstlerische Herangehensweise sowie kulturelle Zusammenhänge werden untersucht.

Julie Hayward geht stets von der Zeichnung aus - sie plant und tariert die Konstruktionen und prüft Materialien um ihre mechanisch und organisch anmutenden Installationen optimal umzusetzen. Sophia Gatzkan beginnt mit vorgefundenen Artefakten, deren Form und Beschaffenheit mit abgeformter,



menschlicher Anatomie verbunden werden um so ihre mehrdeutigen Skulpturen zu schaffen.




---

**KUNSTHALLE FELDBACH, Sigmund-Freud-Platz 1, 8330 Feldbach**  
**zweintopf**  
**Wald- und Wiesenkunst**



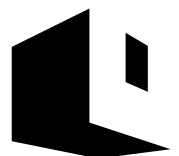
Wald- und Wiesenkunst. Diese umgangssprachlich leicht abwertend verwendete Floskel spiegelt bis heute das ambivalente Verhältnis von Stadt und Land. Vor mehr als 10 Jahren hat das Künstlerduo zweintopf sich ganz bewusst entschieden, die Stadt zu verlassen und eine kleine Landwirtschaft zu übernehmen. Mit den Künstler:innen hat sich auch ihre Kunst in der neuen Umgebung breitgemacht, kreisen ihre Ideen nicht mehr nur um den öffentlichen Raum in der Stadt, sondern auch um

ihre ländliche Umgebung – ganz frei von romantischer Zuschreibung. Immer noch sind es dabei die Phänomene des Zuviel in einer von Waren überschwemmten Konsumgesellschaft, aus denen zweintopf ihre Werke destillieren – irgendwo zwischen Minimalismus und Monokultur, zwischen Postmoderne und Misthaufen.

---

**Kugelmühle, Mühldorf 176, 8330 Mühldorf bei Feldbach**  
**Hermann Nitsch**  
**Walküre Bayreuth**

Hermann Nitsch hat 2021 für die, wegen Corona konzertant aufgeführte Walküre in Bayreuth als Bühnenbild ein aktionistisches Geschehen veranstaltet. Während der drei Akte wurden Farben des gesamten Regenbogenspektrums in Form einer Malaktion gegen die Wände geschüttet. Die rinnenden Farben sollten mit Wagners Musik im positiven Sinne konkurrieren und die Klänge transformieren.





**KUNSTFENSTER GNAS, Gnas 20, 8342 Gnas**  
**Michael Strasser**  
**„Bird Strike“**

Der deformierte Kakadu verweist auf die Sucht nach dem „weißen Gold“, die im 18. Jahrhundert galant auch als ‘maladie de porcelaine’ umschrieben wurde. Porzellan war kostbare Handelsware aus dem „Fernen Osten“ und seine Herstellung zunächst in Europa unbekannt. Nach wie vor wird vieles aus China importiert, längst nicht mehr nur als Luxusgut. Die Porzellanfigur des deformierten Vogels erinnert an die Sehnsucht nach einem letztendlich zerbrechlichen Luxus und an die zerstörerische Wirkung eines maßlosen Konsums, der an die Erfüllung von Wünschen immer nur neues Begehren treten lässt.



© Michael Strasser

**Gerberhaus, Fehring**  
**Sarah Bogner**  
**Volley**



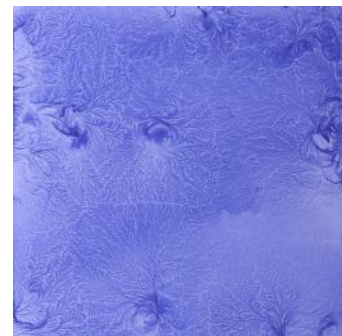
© kunstdokumentation.com

selbstbewußt - Zwischenwesen in jeder Hinsicht, die uns zum schmunzeln bringen und durch ihre theatrale Grandezza überzeugen.

Die Malerei von Sarah Bogner oszilliert zwischen figurativer Darstellung und Ornament, sie vermittelt große Leichtigkeit und leichtfüßigen Witz. Die tänzerisch ineinander verschlungenen Körper tragen Pferdeköpfe, mitunter zusätzliche Tentakel, extra Hälse mit Kopf und Hut und sie rauchen gerne. Der transparente Farbauftrag lässt an Fresco-Technik denken, die Formen wecken zahlreiche Assoziationen aus der Kunstgeschichte. Sie öffnen sich auf den ersten Blick und doch lassen sie unterschiedlichste Bedeutungsebenen zu. Sie sind absurd, surreal, kindlich, verspielt, schelmisch und ungeheuer

**Tiefkühlhaus, Grieselsteiner Straße 1, 8380 Jennersdorf**  
**Wilhelm Scherübl**  
**Minus-Aquarelle**

Wilhelm Scherübl beschäftigt sich mit den Strukturen und Prozessen der Natur, die überall zu finden sind. Die Serie der Minus-Aquarelle entstand aus Scherübls Faszination der winterlichen Felslandschaften in den Bergen um den Dachstein. Aufgrund der besonderen Bedingungen und dem harten, raschen Wechsel von Licht und Schatten experimentierte der Künstler mit Aquarellfarbe, deren wässrige Lösung gefroren ist und folglich auf dem Papier zu Eiskristallen wurde. Diese Wechselspiele von Mensch/Künstler und Natur sind festgehaltene Momente, die aus der Zeit gelöst sind. Verursacht durch einen bewussten künstlerischen Akt, aber offen im ästhetischen Ergebnis.



**Exposition Jennersdorf, Bahnhofring 3, 8380 Jennersdorf**  
**Herbert De Colle, Nicolas Dellamartina,**  
**Oliver Marćeta, Hartwig Walcher**  
**NOT FOR FUN**

Das Motto. „NOT FOR FUN“ bezieht sich mit humorvollem Augenzwinkern auf ein Zitat des Künstlers Walter Pichler, der lange Zeit in der Gegend sehr prägend war - nämlich dass Kunst kein Spaß sei.



© Hartwig Walcher

**Landart Eisenberg, Unterberg 2, 8383 Eisenberg an der Raab**  
**Club Fortuna**  
**Mischen und Machen**

© Club Fortuna



Landart Eisenberg wird zum Schauplatz einer kompromisslosen Baustellenintervention, bei der Betonmischmaschinen und Bagger als unerbittliche Akteure auftreten. Eine kompakte, effiziente Symbiose zwischen fremdgesteuerten Individuen. Hier wird ohne Zugeständnisse gebaut. Eine von roher Kraft geprägte Maschinenperformance, die in ihrem unaufhaltsamen Prozess entschlossene Einblicke in unsere Zukunft ermöglicht.

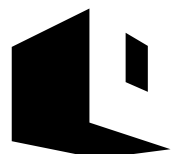
**Kunsthalle Burgenland, Bahnhof Jennersdorf**  
**Bahnhofsring 15, 8380 Jennersdorf**  
**Lily Hagg, Christoph Szalay u.a.**  
**Unterwegs**

2024 wird die Kunsthalle Burgenland ihrem nomadischen Grundgedanken noch deutlicher gerecht. In Unterwegs begibt sie sich mit einer performativen Ausstellungsintervention nach und durch das südburgenländische Jennersdorf. Am Sa, dem 03.08. beginnt die Tour mit Lesungen und Musik. Mit dem Zug, zu Fuß oder mit dem Bus Kunst und Kontext erfahren. Start der Ausstellungstour: Bahnhof Jennersdorf.



**Pavelhaus - Pavlova Hiša, Laafeld 30, 8490 Bad Radkersburg**  
**Res Publica**

In einem internationalen, spartenübergreifenden, künstlerischen Austausch zwischen Künstler:innen aus Kroatien, Österreich und Slowenien sollen Projekte im öffentlichen Raum und als Ausstellung im Pavelhaus realisiert und präsentiert werden. Dabei werden Theater und Performance auf Bildende Kunst treffen.



**Zollhäuser, Südsteirische Grenz Straße 33, 8490 Bad Radkersburg**  
**Touch Nature**

© Österreichisches Kulturforum



Die Ausstellung, die in Kooperation des Pavelhauses mit der österreichischen Aus-  
 landskultur entstanden ist, untersucht im  
 Lichte der ökologischen Krise die vielfälti-  
 gen Auswirkungen menschlicher Aktivitä-  
 ten auf Natur und Klima und versucht, eine  
 neue Beziehung zwischen Mensch und  
 Natur zu entwerfen, die auf Achtsamkeit  
 und Nachhaltigkeit beruht.

-----

